

Stimmgewalt im Steyler Kloster

Chorgemeinschaft Menden-Meindorf begeistert das Publikum beim Jubiläumskonzert

VON PATRIZIA WACKERS

SANKT AUGUSTIN. Die Türen der Aula des Missionspriesterseminars in Sankt Augustin sind beim Jubiläumskonzert der Chorgemeinschaft Menden-Meindorf weit geöffnet, die Plätze fast alle besetzt. Schon eine Stunde vor Beginn des Konzerts drängen sich zumeist ältere Konzertgäste im Foyer des Klosters, um noch einen guten Sitzplatz zu bekommen.

Darunter sind auch Doris Blaschke und Karin Gorisch aus Wuppertal, die noch mit drei weiteren Frauen angereist sind. Sie singen im Damenchor Cronenberg und wollen jetzt, wie sie sagen, „mal ein paar Männerstimmen hören“. Sie fahren zu jedem Konzert ihres Chorleiters Edgar Brenner, der auch die Chorgemeinschaft dirigiert.

„Es zieht unser Lied in die Welt“ ist das Motto des Jubiläumskonzertes. „Es kribbelt schon ein bisschen, bis dann das erste Lied erklingt“, sagt Brenner. Den Männer-



Große Resonanz findet das Konzert der Chorgemeinschaft Menden-Meindorf unter dem Dirigat von Edgar Brenner.

FOTO: BÖSCHEMEYER

chor hat er am 1. Februar 2019 übernommen, nachdem sein Vorgänger Bernd Radoch im Dezember 2018 unerwartet verstorben war. Den traditionellen Chorgesang will er erhalten, „aber doch mit neueren Stücken mischen und das Ganze etwas schwungvoller gestalten“, sagt er.

Als Konkurrenz zu den „Söhnen Mendens“ sieht er seinen Chor aber auch in Zukunft nicht. „Schließlich sind das die Söhne und Enkel meiner Chorsänger, und die singen ganz andere Musik“. Die Söhne Mendens gibt es schon seit zehn Jahren. Zum runden Geburtstag geben sie am 5. Juli im Haus Men-

den ein eigenes Jubiläumskonzert. Mit Mark Rosenthal haben auch sie einen neuen Chorleiter gewonnen. „Die Söhne Mendens“ gehen eine auf Idee von Wolfgang Jaax zurück, dem 2. Vorsitzenden des Männerchors, der lediglich eine Überraschungseinlage zum 150-jährigen Bestehen plante.

Inzwischen ist der Chor auf 40 Mitglieder angewachsen. Den Rang ablaufen wollen sie der Chorgemeinschaft, die in diesem Jahr 160 Jahre besteht, aber nicht, denn es ist ja gerade die Freude am Singen, die Jung und Alt verbindet. 1859 wurde der Mendener Männerchor auf Anregung des Lehrers Christian Mohr unter dem Vereinsnamen „Frohsinn“ gegründet. Das erste geprobte Lied war „Der Sänger“, eine Melodie von Franz Schubert mit einem Text von Johann Wolfgang von Goethe.

„Die Freude am Singen und an der Geselligkeit sind der Grund, warum ich über 60 Jahre als Sänger dabei war“, erinnert sich auch Peter Pütz aus Menden. So etwas

wie Wehmut schwingt in den Worten des 84-Jährigen mit, als er erzählt, wie der traditionsreiche Männerchor noch im „Vereinslokal Braschos“ in Menden probte. Als den Sängern 2016 zweite Bässe fehlten und der Meindorfer Männerchor keine Tenöre mehr fand, wuchsen die Mendener und die Meindorfer zu einer Chorgemeinschaft zusammen.

Beim Jubiläumskonzert im Steyler Kloster sang auch die Sopranistin Bernice Ehrlich mit. Ihr umfangreiches Repertoire reicht von Musical über Operette bis hin zur Oper. Mit „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical Elisabeth und „Denk an Mich“ aus dem Phantom der Oper erntete sie langanhaltenden Beifall sowie „Bravoruffe“. Vor dem Auftritt sagte sie: „Ich singe öfters bei Männerchören mit. Ich bin die Abwechslung zwischen all den Männerstimmen“. Die waren bestens in Form beim Jubiläumskonzert und schenken den Zuhörern einen unterhaltsamen Nachmittag.